Paralleles Höchstleistungsrechnen

Algorithmen für vollbesetzte Matrizen II

Stefan Lang

Interdisziplinäres Zentrum für Wissenschaftliches Rechnen Universität Heidelberg INF 368, Raum 425 D-69120 Heidelberg phone: 06221/54-8264

email: Stefan.Lang@iwr.uni-heidelberg.de

Dezember 2009



Themen

Datenparallele Algorithmen für vollbesetzte Matrizen

- Matrix-Vektor Multiplikation
- Matrix-Matrix Multiplikation



7. Dezember 2009

Matrix-Vektor Multiplikation

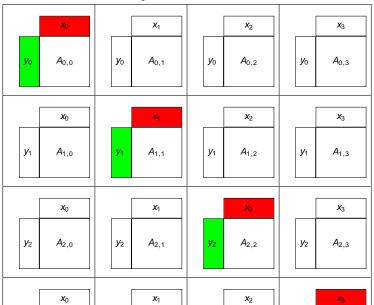
Berechne y = Ax, Matrix $A \in \mathbb{R}^{N \times M}$ und Vektor $x \in \mathbb{R}^{M}$

- Unterschiedliche Möglichkeiten zur Datenaufteilung.
- Verteilung der Matrix und des Vektors müssen aufeinander abgestimmt sein
- Verteilung des Ergebnisvektor $y \in \mathbb{R}^N$ wie bei Eingabevektor xBeispiel:
 - Matrix sei blockweise auf eine Feldtopologie verteilt
 - Eingabevektor x entsprechend blockweise über die Diagonalprozessoren verteilt
 - das Prozessorfeld ist quadratisch
 - Vektorsegment x_a wird in jeder Prozessorspalte benötigt und ist somit in jeder Spalte zu kopieren (einer-an-alle).
 - lokale Berechnung des Produkts y_{p,q} = A_{p,q}x_q.
 - komplettes Segment y_p ergibt sich erst duch die Summation $y_p = \sum_q y_{p,q}$. (weitere alle-an-einen Kommunikation)
 - Resultat kann unmittelbar für weitere Matrix-Vektor-Multiplikation benu werden

Dezember 2009

Matrix-Vektor Multiplikation: Aufteilung

Aufteilung für das Matrix-Vektor-Produkt





4/25

Matrix-Vektor Multiplikation: Parallele Laufzeit

Parallele Laufzeit für eine $N \times N$ -Matrix und $\sqrt{P} \times \sqrt{P}$ Prozessoren mit cut-through Kommunikationsnetzwerk:

$$T_{P}(N,P) = \underbrace{\left(t_{\mathbb{S}} + t_{h} + t_{w} \underbrace{\frac{N}{\sqrt{P}}}\right) \operatorname{Id} \sqrt{P}}_{\text{Austeilen von } x} + \underbrace{\left(\frac{N}{\sqrt{P}}\right)^{2} 2t_{f}}_{\text{lokale Matrix-Vektor-Mult.}}$$

$$+ \underbrace{\left(t_{\mathbb{S}} + t_{h} + t_{w} \frac{N}{\sqrt{P}}\right) \operatorname{Id} \sqrt{P}}_{\text{Reduktion}} =$$

$$= \operatorname{Id} \sqrt{P}(t_{\mathbb{S}} + t_{h}) 2 + \frac{N}{\sqrt{P}} \operatorname{Id} \sqrt{P} 2t_{w} + \frac{N^{2}}{P} 2t_{f}$$

Für festes P und $N \to \infty$ wird der Kommunikationsanteil beliebig klein, es existiert also eine Isoeffizienzfunktion, der Algorithmus ist skalierbar.



Matrix-Vektor Multiplikation: Arbeit/Overhead

Berechnen wir Arbeit und Overhead:

Umrechnen auf die Arbeit W:

$$W = N^2 2t_f$$
 (seq. Laufzeit)
$$\Rightarrow N = \frac{\sqrt{W}}{\sqrt{2t_f}}$$
 $T_P(W,P) = \operatorname{Id} \sqrt{P}(t_s + t_h)2 + \frac{\sqrt{W}}{\sqrt{P}}\operatorname{Id} \sqrt{P}\frac{2t_w}{\sqrt{2t_f}} + \frac{W}{P}$

Overhead:

$$T_{O}(W,P) = PT_{P}(W,P) - W =$$

$$= \sqrt{W}\sqrt{P}\operatorname{Id}\sqrt{P}\frac{2t_{w}}{\sqrt{2t_{f}}} + P\operatorname{Id}\sqrt{P}(t_{s} + t_{h})2$$



Matrix-Vektor Multiplikation: Isoeffizienz

und nun die Isoeffizienzfunktion:

Isoeffizienz $(T_0(W, P) \stackrel{!}{=} KW)$: T_0 hat zwei Terme. Für den ersten erhalten wir

$$\begin{split} \sqrt{W}\sqrt{P}\,\text{Id}\,\sqrt{P}\frac{2t_w}{\sqrt{2t_f}} &= KW\\ \iff &W = P(\text{Id}\,\sqrt{P})^2\frac{4t_w^2}{2t_fK^2} \end{split}$$

und für den zweiten

$$\begin{split} P \operatorname{Id} \sqrt{P} (t_{\text{S}} + t_{\text{h}}) 2 &= KW \\ \iff W &= P \operatorname{Id} \sqrt{P} \frac{(t_{\text{S}} + t_{\text{h}}) 2}{K}; \end{split}$$

somit ist $W = \Theta(P(\operatorname{Id}\sqrt{P})^2)$ die gesuchte Isoeffizienzfunktion

Matrix-Matrix-Multiplikation

Algorithmus von Cannon

Es ist $C = A \cdot B$ zu berechnen.

- Zu multiplizierende $N \times N$ -Matrizen A und B sind blockweise auf eine 2D-Feldtopologie $(\sqrt{P} \times \sqrt{P})$ verteilt
- Praktischerweise soll das Ergebnis C wieder in derselben Verteilung vorliegen.
- Prozess (p, q) muss somit

$$C_{p,q} = \sum_{k} A_{p,k} \cdot B_{k,q}$$

berechnen, benötigt also Blockzeile p von A und Blockspalte q von B.



Matrix-Multiplikation

Die zwei Phasen des Algorithmus von Cannon:

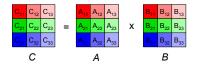
Alignment-Phase: Die Blöcke von A werden in jeder Zeile zyklisch nach links geschoben, bis der Diagonalblock in der ersten Spalte zu liegen kommt. Entsprechend schiebt man die Blöcke von B in den Spalten nach oben, bis alle Diagonalblöcke in der ersten Zeile liegen.
Nach der Alignment-Phase hat Prozessor (p, q) die Blöcke

$$A_{p,\underbrace{(q+p)\,\%\,\sqrt{P}}}$$
 (Zeile p schiebt p mal nach links) $B_{(p+q)\,\%\,\sqrt{P},q}$ (Spalte q schiebt q mal nach oben).

② Rechenphase: Offensichtlich verfügt nun jeder Prozess über zwei passende Blöcke, die er multiplizieren kann. Schiebt man die Blöcke von A in jeder Zeile von A zyklisch um eine Position nach links und die von B in jeder Spalte nach oben, so erhält jeder wieder zwei passende Blöcke. Nach √P Schritten ist man fertig.

Cannon's Algorithmus

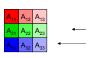
- basiert auf blockweise Partitionierung der Matrizen
- Setup-Phase
 - Rotation der Matrizen A und B
- Iteration über \sqrt{p}
 - Berechne lokales Block-Matrix-Produkt
 - Shift A horizontal und B vertikal





Cannon's Algorithmus - Rotation

· Anfangszustand:





 Verdrehen: Rotieren der i. Zeile (Spalte) von A (B) um i-Schritte:







Cannon's Algorithmus - Iteration



Cannon's Algorithm - Performance Analysis

- A, B verdrehen: $2 * s * (t_{startup} + t_{word}N^2/p)$ Iteration (s-mal): $2 * t_{flop} * (n/s)^3 = 2 * t_{flop} * n^3/p^{1.5}$ - dgemm: - A, B rollen: $2 * (t_{startup} + t_{word}N^2/p)$ • Gesamt: $t_{cannon}(p) = 4t_{startup} *s + 4t_{word} *N^2/s + 2t_{flop} *N^3/p$
- Effizienz $= 2 t_{flop} *N^3 / (p * t_{cannon}(p))$ $= 1 / (2t_{startup}^*(s/N)^3 + 2t_{word}^*s/N + t_{flop})$ $\approx 1 / O(1 + \operatorname{sqrt}(p) / N))$
- Effizienz \rightarrow 1, wenn (N/s) $\rightarrow \infty$ - N / s = N / sqrt(p) = sqrt(Daten pro Prozessor)





Cannon mit MPI (Init)

```
/* Baue Gitter und hole Koordinaten */
     dims[2], periods[2] = {1, 1};
int mycoords[2]:
dims[0] = sqrt(num procs);
dims[1] = num procs / dims[0];
MPI Cart create (MPI COMM WORLD, /* kollektiv */
                2, dims, periods,
                0, &comm 2d);
MPI Comm rank (comm 2d, &my2drank);
MPI Cart coords (comm 2d, my2drank, 2, mycoords);
/* Lokale Blöcke der Matrizen */
double *a, *b, *c;
/* Lade a, b und c entsprechend der Koordinaten */
```



Cannon mit MPI (Rotate)



Cannon mit MPI (Iteration)

```
/* Finde linken und oberen Nachbarn */
MPI Cart shift(comm 2d, 0, -1, &rightrank, &leftrank);
MPI Cart shift(comm 2d, 1, -1, &downrank, &uprank);
for (i=0; i<dims[0]; i++)
 dgemm(nlocal, a, b, c); /* c= c + a * b */
 /* Matrix A nach links rollen */
 MPI Sendrecy replace(a, nlocal*nlocal, MPI DOUBLE,
                       leftrank, 77, rightrank, 77,
                       comm 2d, &status);
 /* Matrix B nach oben rollen */
 MPI Sendrecv replace(b, nlocal*nlocal, MPI DOUBLE,
                       uprank, 77, downrank, 77,
                       comm 2d, &status);
/* A und B zurück in Ursprungs-Zustand */
```



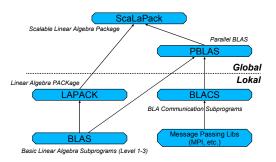
Cannon - Praktische Aspekte

- effiziente, aber nicht einfache Verallgemeinerung, falls
 - Matrizen nicht quadratisch sind
 - Dimensionen sind nicht ohne Rest durch p teilbar
 - andere Matrix Paritionierungen gebraucht werden
- Isoeffizenzfunktion von Cannon's Algorithmus: $O(P^{3/2})$, $N/\sqrt{P}=const \to \text{Effizienz}$ bleibt konstant für feste Blockgrößen pro Prozessor und anwachsender Prozessorzahl
- Dekel-Nassimi-Salmi-Algorithmus erlaubt die Nutzung von N^3 Prozessoren (Cannon N^2) mit besserer Isoeffizienz Funktion.



Standard Bibliotheken für Lineare Algebra

ATLAS, BLITZ (expression templates), ISTL (generic programming), ScaLaPack (klassisches Paket), Trilinos (Riesige Code Familie), http://www.netlib.org





Matrix-Matrix-Multiplikation: Isoeffizienzanalyse

Betrachten wir die zugehörige Isoeffizienzfunktion.

Sequentielle Laufzeit (siehe Bem. unten):

$$W = T_{S}(N) = N^{3}2t_{f}$$

$$\Rightarrow N = \left(\frac{W}{2t_{f}}\right)^{\frac{1}{3}}$$

parallele Laufzeit:

$$T_{P}(N,P) = \underbrace{\left(\sqrt{P}-1\right)\left(t_{s}+t_{h}+t_{w}\frac{N^{2}}{P}\right)}_{\text{alignment}} + \sqrt{P}\left(\underbrace{\left(\frac{N}{\sqrt{P}}\right)^{3}2t_{f}}_{\text{Multiplik. eines}} + \left(t_{s}+t_{h}+t_{w}\frac{N^{2}}{P}\right)4\right) \approx \\ \approx \sqrt{P}(t_{s}+t_{h})8 + \frac{N^{2}}{\sqrt{P}}t_{w}8 + \frac{N^{3}}{P}2t_{f}$$

$$T_{P}(W,P) = \sqrt{P}(t_{s}+t_{h})8 + \frac{W^{\frac{2}{3}}}{\sqrt{P}}\frac{8t_{w}}{(2t_{h})^{\frac{1}{3}}} + \frac{W}{P}$$



Matrix-Matrix-Multiplikation: Isoeffizienzanalyse

Overhead:

$$T_{O}(W,P) = PT_{P}(W,P) - W = P^{\frac{2}{3}}(t_{s} + t_{h})8 + \sqrt{P}W^{\frac{2}{3}}\frac{8t_{w}}{(2t_{f})^{\frac{1}{3}}}$$

Ergebnis:

- Somit ist $W = \Theta(P^{3/2})$.
- Wegen $N = \left(\frac{W}{2t_f}\right)^{1/3}$ gilt $N/\sqrt{P} = const$
- Somit ist bei fester Grösse der Blöcke in jedem Prozessor und wachsender Prozessorzahl bleibt die Effizienz konstant.
- Beschränken wir uns beim Algorithmus von Cannon auf 1 \times 1-Blöcke pro Prozessor, also $\sqrt{P} = N$, so können wir für die erforderlichen N^3 Multiplikationen nur N^2 Prozessoren nutzen.
- Dies ist der Grund für die Isoeffizienzfunktion der Ordnung P^{3/2}.



Matrix-Matrix-Multiplikation: Dekel-Nassimi-Salmi-Alg. Dekel-Nassimi-Salmi-Algorithmus

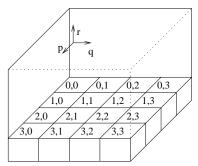
- Nun betrachten wir einen Algorithmus der den Einsatz von bis zu N³
 Prozessoren bei einer N × N-Matrix erlaubt.
- Gegeben seien also $N \times N$ -Matrizen A und B sowie ein 3D-Feld von Prozessoren der Dimension $P^{1/3} \times P^{1/3} \times P^{1/3}$.
- Die Prozessoren werden über die Koordinaten (p, q, r) adressiert.
- Um den Block $C_{p,q}$ der Ergebnismatrix C mittels

$$C_{p,q} = \sum_{r=0}^{P^{\frac{3}{5}}-1} A_{p,r} \cdot B_{r,q}$$
 (1)

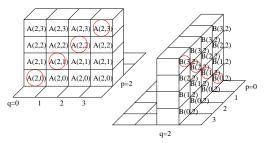
zu berechnen, setzen wir $P^{1/3}$ Prozessoren ein, und zwar ist Prozessor (p,q,r) genau für das Produkt $A_{p,r}\cdot B_{r,q}$ zuständig.

- Nun ist noch zu klären, wie Eingabe- und Ergebnismatrizen verteilt sein sollen.
- Sowohl *A* als auch *B* sind in $P^{1/3} \times P^{1/3}$ -Blöcke der Größe $\frac{N}{P^{1/3}} \times \frac{N}{P^{1/3}}$ zerlegt.
- $A_{p,q}$ und $B_{p,q}$ wird zu Beginn in Prozessor (p, q, 0) gespeichert, auch das Ergebnis $C_{p,q}$ soll dort liegen.
- Die Prozessoren (p, q, r) für r > 0 werden nur zwischenzeitlich benutzt

Verteilung von A, B, C für $P^{1/3} = 4$ (P=64).



Verteilung der Blöcke von A und B (zu Beginn) und C (am Ende)



Verteilung von *A* und *B* für die Multiplikation



- Damit nun jeder Prozessor (p, q, r) "seine" Multiplikation $A_{p,r} \cdot B_{r,q}$ durchführen kann, sind die beteiligten Blöcke von A und B erst an ihre richtige Position zu befördern.
- Alle Prozessoren benötigen (p, *, r) den Block $A_{p,r}$ und alle Prozessoren (*, q, r) den Block $B_{r,q}$.
- Sie wird folgendermaßen hergestellt:

Prozessor (p, q, 0) sendet $A_{p,q}$ an Prozessor (p, q, q) und dann sendet (p, q, q) das $A_{p,q}$ an alle (p, *, q) mittels einer einer-an-alle Kommunikation auf $P^{1/3}$ Prozessoren. Entsprechend schickt (p, q, 0) das $B_{p,q}$ an Prozessor (p, q, p), und dieser verteilt dann an (*, q, p).

• Nach der Multiplikation in jedem (p,q,r) sind die Ergebnisse aller (p,q,*) noch in (p,q,0) mittels einer alle-an-einen Kommunikation auf $P^{1/3}$ Prozessoren zu sammeln.

Analysieren wir das Verfahren im Detail (3D-cut-through Netzwerk):

$$W = T_{S}(N) = N^{3}2t_{f} \Rightarrow N = \left(\frac{N}{2t_{f}}\right)^{\frac{1}{3}}$$

$$T_{P}(N, P) = \underbrace{\left(t_{s} + t_{h} + t_{w}\left(\frac{N}{P_{3}^{\frac{1}{3}}}\right)^{2}\right)}_{(p,q,0) \longrightarrow (p,q,q),(p,q,p)} \underbrace{\left(t_{s} + t_{h} + t_{w}\left(\frac{N}{P_{3}^{\frac{1}{3}}}\right)^{2}\right) \operatorname{Id} P^{\frac{1}{3}}}_{\text{einer-an-alle}} + \underbrace{\left(\frac{N}{P_{3}^{\frac{1}{3}}}\right)^{3} 2t_{f}}_{\text{Multiplikation}} + \underbrace{\left(t_{s} + t_{h} + t_{w}\left(\frac{N}{P_{3}^{\frac{1}{3}}}\right)^{2}\right) \operatorname{Id} P^{\frac{1}{3}}}_{\text{einer-an-alle}} \approx 3 \operatorname{Id} P^{\frac{1}{3}}(t_{s} + t_{h}) + \frac{N^{2}}{P_{3}^{\frac{2}{3}}} 3 \operatorname{Id} P^{\frac{1}{3}} t_{w} + \frac{N^{3}}{P} 2t_{f}}$$

$$T_{P}(W, P) = 3 \operatorname{Id} P^{\frac{1}{3}}(t_{s} + t_{h}) + \frac{W^{\frac{2}{3}}}{P_{3}^{\frac{2}{3}}} 3 \operatorname{Id} P^{\frac{1}{3}} \frac{t_{w}}{(2t_{f})^{\frac{2}{3}}} + \frac{W}{P}$$

$$T_{O}(W, P) = P \operatorname{Id} P^{\frac{1}{3}} 3(t_{s} + t_{h}) + W^{\frac{2}{3}} P^{\frac{1}{3}} \operatorname{Id} P^{\frac{1}{3}} \frac{3t_{w}}{(2t_{f})^{\frac{2}{3}}}$$



• Aus dem zweiten Term von $T_O(W, P)$ nähern wir die Isoeffizienzfunktion an:

$$W^{\frac{2}{3}}P^{\frac{1}{3}} \operatorname{Id} P^{\frac{1}{3}} \frac{3t_{w}}{(2t_{f})^{\frac{2}{3}}} = KW$$

$$\iff W^{\frac{1}{3}} = P^{\frac{1}{3}} \operatorname{Id} P^{\frac{1}{3}} \frac{3t_{w}}{(2t_{f})^{\frac{2}{3}}K}$$

$$\iff W = P\left(\operatorname{Id} P^{\frac{1}{3}}\right)^{3} \frac{27t_{w}^{3}}{4t_{f}^{2}K^{3}}.$$

- Also erhalten wir die Isoeffizienzfunktion O(P(Id P)³) und somit eine bessere Skalierbarkeit als für den Cannon'schen Algorithmus.
- Wir haben immer angenommen, dass die optimale sequentielle Komplexität der Matrixmultiplikation N^3 ist. Der Algorithmus von Strassen hat jedoch eine Komplexität von $O(N^{2.87})$.
- Für eine effiziente Implementierung der Multiplikation zweier Matrixblöcke auf einem Prozessor muß auf Cacheeffizienz geachtet werden.